

Redaktioneller Teil.

(Nr. 73.)

Bekanntmachung.

Die nicht dem Buchhandel angeschlossene Buchhandlung zur »Kanten«-Inhaber Mag. Kaufmann in Schaffhausen in der Schweiz veranstaltet einen Totalausverkauf unter Rabattgewährung von 10—50%. Es ist festgestellt worden, daß die Firma von Deutschland aus, und zwar noch in neuester Zeit, beliefert worden ist.

Wir weisen unsere Mitglieder unter Bezugnahme auf § 3 Ziffer 4 der Satzung auf das ordnungswidrige Verhalten der genannten Firma hin.

Leipzig, den 26. Mai 1925.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Mag. Röder Paul Ritschmann. Richard Linnemann.
Dr. Fr. Oldenbourg. Albert Diederich. Ernst Reinhardt.

Die Jahrhundertfeier des Börsenvereins.

VIII.

(I—VII s. Bbl. Nr. 111, 113, 115, 117, 119, 122 u. 123.)

Wortlaut der Begrüßungsansprachen und Glückwünsche im Festakt am 11. Mai.

(Schluß zu Nr. 122 und 123.)

Herr Arthur Heller, Prag, für den Verein der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in der Tschechoslowakischen Republik, zugleich für den Verein der mährisch-schlesischen Buchhändler zu Brünn:

Hochverehrte Festversammlung! Der Verband der Deutschen Buchhändler, Musikalienverleger und Kunsthändler in der Tschechoslowakischen Republik entsendet mich, um Ihnen angesichts Ihrer Jahrhundertfeier herzliche Glückwünsche zu überbringen. Unser Verband ist noch jung, aber wir haben zahlreiche Firmen, die die gesamten 100 Jahre des Bestehens Ihres Vereins die Geschichte des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in wechselseitigen Beziehungen begleiten konnten. Was uns heute mit Bewunderung erfüllt, das ist die Tatsache, daß das hundertjährige Bestehen diese glanzvolle Organisation des Börsenvereins so, wie wir ihn sehen, jung, stoßkräftig und zukunftsreich erscheinen läßt. Ganz bestimmt sind es wir deutschen Buchhändler im Auslande, welche jetzt einen starken, geeinten, flug geleiteten, voraussehenden Börsenverein brauchen. Ich bin in der kurzen Zeit der Existenz unseres Verbandes oft genug hier erschienen, um das geltend zu machen. Wir sehen, von außen kommend, in manchen Dingen vielleicht etwas klarer als Sie selbst: wir sehen die aufsteigende und hoffnungsreiche Tendenz der Entwicklung Ihres Börsenvereins. Ich bin vom Verband beauftragt, Ihnen als Gedentgabe diesen Glaspokal, ein Werkstück deutschböhmischer Glasmacherkunst, zu überreichen. Die Fortuna, die diesen Glaspokal zielt, versinnbildlicht unsere Wünsche und versinnbildlicht die Richtung, die die Entwicklung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler nehmen soll. Der in unseren Verband mit eingeschlossene Verein der mährisch-schlesischen Buchhändler schließt sich diesen Wünschen ebenso herzlich an. (Lebhafter Beifall.)

Herr D. D. Tjeent Willink, Vorsitzender der Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels, Haarlem:

Sehr verehrter Vorstand!

Es ist mir als Vorsitzendem der Nederlandsche Vereeniging ter Bevordering van de Belangen des Boekhandels eine große Freude, aus dem benachbarten und befreundeten Holland zum heutigen Jubiläum einen herzlichen Glückwunsch bringen zu können und dazu ein Wort des Dankes für die freundliche Einladung.

Um so mehr ist es mir eine große Freude, weil es wohl kaum zwei Vereine auf der Welt gibt, welche dermaßen dieselben Interessen haben und demselben Ziel nachstreben wie der Börsenverein der Deutschen Buchhändler und unsere Gesellschaft zur Förderung buchhändlerischer Interessen. Der Börsenverein kann stolz sein auf das schöne Buchhändlerhaus und dessen Komplex. Wir haben unser Boekhuis mit seiner so tüchtig wirkenden Bestell-Anstalt. Beide Vereine erfreuen sich des Besitzes einer berühmten und wertvollen Bücherei und beide Vereine beherrschen, jeder in eigenem Lande, oft in freundlicher Zusammenwirkung den Verkehr des Buchhandels.

Beide Vereine erfreuen sich auch eines schönen Alters. Indem wir heute tief unter dem Eindruck der Jahrhundertfeier des Börsenvereins stehen, feierten wir ein derartiges Jubiläum schon vor zehn Jahren, anno 1915. Leider hat die Zeit es damals dem älteren Bruder nicht erlaubt, die Freunde aus Deutschland einzuladen. Seien Sie jedoch überzeugt, daß wir Ihre liebe Gesellschaft schmerzlich vermißt haben. Nicht nur weil wir Sie so gern in unserer Mitte gesehen hätten bei unseren Festlichkeiten, sondern auch weil wir Ihnen so gern persönlich unsere Organisation und alle unsere Besitzungen gezeigt hätten.

Darum war es uns so ganz besonders angenehm, der freundlichen Einladung des Börsenvereins Folge leisten zu können, und der gesamte Vorstand meines Vereins hat mir bei meiner Abreise nach Leipzig den Auftrag gegeben, nebst unserem herzlichen Glückwunsch als ganz bescheidenes Zeichen unserer großen Hochachtung dem Börsenverein die große Medaille unseres Vereins zu widmen, eine Auszeichnung, die wir außer an unseren früheren Präsidenten, Herrn W. P. van Stodum, noch an niemand erteilt haben. Sie erlauben mir, Herr Vorsteher, daß ich Ihnen die Medaille hiermit überreiche. (Lebhafter Beifall.)

(Beschreibung der Medaille siehe Bbl. Nr. 122, S. 8694.)

Vom Schwedischen Verleger-Verein und vom Schwedischen Buchhändlerverein war eine Adresse folgenden Wortlauts eingegangen:

1825—1925

An den Börsenverein der Deutschen Buchhändler.

Wenn der Börsenverein der Deutschen Buchhändler nun sein hundertjähriges Jubiläum begeht, kann der Verein auf eine bahnbrechende und in vielen Hinsichten erfolgreiche Wirksamkeit auf dem Buchhandelsgebiet zurückblicken. Aus dieser Wirksamkeit hat natürlich zunächst das deutsche Sprachgebiet, daneben aber auch die ganze zivilisierte Welt Nutzen gezogen; und nicht zum wenigsten sind Ihre Nachbarn im Norden Ihnen dafür zu größtem Dank verpflichtet. Die schwedischen Buchhändler haben um so mehr tiefen Grund, diesen Dank auszusprechen, als die schwedischen Vereinigungen auf dem Buchhandelsgebiet die Organisation des schwedischen Buchhandels nach deutschem Muster gebildet haben, was, wie die Erfahrung gelehrt hat, dem schwedischen Buchhandel und der Verbreitung von Büchern zu Ruhm und Frommen gereicht hat.

Unterzeichnete Vereine bringen Ihnen daher für Ihre großartige Wirksamkeit während der verfloßenen hundert Jahre den Ausdruck ihrer Bewunderung und Dankbarkeit dar und sprechen gleichzeitig ihre feste Überzeugung aus, daß der Börsenverein auch in der Zukunft seine für die Verbreitung von Büchern sowie in kultureller Hinsicht so wichtigen Aufgaben in ebenso hervorragender Weise wie bisher erfüllen wird.

Stockholm, im Mai 1925.

Svenska Bokförläggareföreningen.

Conrad Carlsson.

Svenska Bokhandlareföreningen.

Lennart Norblad.